

Region ist bestes Beispiel für grenzüberschreitende Arbeit

Eifeler Tourismusexperten beim 6. Tourismuspolitischen Kongress in Berlin

NORDEIFEL. Am 6. Tourismuspolitischen Kongress der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, der kürzlich im Berliner Reichstag stattfand, nahmen auf Einladung von MdB Helmut Brandt auch Vertreter der Eifel Tourismus (ET) GmbH und des Aachen Tourist Service teil.

Unter den angereisten Teilnehmern aus der Region waren unter anderem der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Eifel Tourismus GmbH, Helmut Etschenberg, der Geschäftsführer der Eifel Tourismus GmbH, Klaus Schäfer, die Geschäftsführerin der Monschauer Land Touristik, Margareta Ritter, und Werner Schlösser, Geschäftsführer des Aachen Tourist Service.

Fast 500 Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Umweltverbänden und Politik, unter ihnen zahlreiche Spitzenvertreter, diskutierten auf dem Kongress über die Bedeutung des Wirtschaftsfaktors Tourismus.

Andere profitieren

In den Reden und Podiumsdiskussionen wurden die Vielseitigkeit und große Attraktivität des Reiselandes Deutschland herausgestellt. Deutlich wurde auch, dass Tourismus nicht nur eine unter vielen austauschbaren Branchen ist. Etliche andere Wirtschaftszweige profitieren von dieser Branche, deren Arbeitsplätze nicht exportierbar sind. Ohne den Tou-

rismus würde auch vielen strukturschwachen Regionen die Existenzgrundlage entzogen, würden wirtschaftliche Kreisläufe überhaupt nicht richtig in Gang kommen.

Wirtschaftsfaktor

„Beim Thema der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ist unsere Region ein so genanntes Best-Practice-Beispiel. Das hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion dazu bewogen, eine Anhörung zu diesem Thema zu beantragen“, sagte Helmut Brandt, stellvertretendes Mitglied des Tourismusausschusses. „Die Tourismusbranche ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor auch in unserer Region. Auch die Eifel-Ardennenregion hat sich in den letzten Jahren gewandelt“, stellte er fest. So hat die Politik in den letzten zwei Jahren dafür gesorgt, dass sich die Rahmenbedingungen für Deutschland als Tourismusstandort verbessert haben.

Dem Tourismus mehr Beachtung schenken

- ▶ Breite Übereinstimmung gab es bei den Tourismus-Experten darüber, dass im gesamtpolitischen Umfeld und in der gesellschaftlichen Wahrnehmung dem Tourismus noch mehr Beachtung geschenkt werden muss.
- ▶ Als dringend notwendig wurde

Der Tourismus ist für die Entwicklung ländlicher Räume und die Sicherung ihrer Funktion als Lebens-, Natur-, Kultur- und Erholungsraum wichtig. Besondere Chancen liegen nach den Erkenntnissen der Podiumsteilnehmer beim Fahrrad- und Wandertourismus.

Auch die einheimische Küche und regionale Spezialitäten sollten noch stärker in Zusammenarbeit zwischen der Landwirtschaft, den örtlichen Tourismusverbänden und dem Gastgewerbe vermarktet werden.

„Durch die Regionalmarke Eifel ist die Tourismusregion auf dem Gebiet schon gut aufgestellt“, merkte Etschenberg, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Eifel Tourismus an. „Wie andere Regionen in Europa zeigen, kann man regionale Spezialitäten als gute Eigenwerbung nutzen“, so Brandt. „Jedes verkaufte Produkt ist ein gleichzeitig ein wichtiger Werbeträger für die Region.“

auch eine stärkere Kooperation auf regionaler Ebene sowie über Lands- und Staatsgrenzen hinweg bezeichnet.

- ▶ Außerdem wurden eine Harmonisierung der Wettbewerbsbedingungen auf EU-Ebene und Änderungen im Arbeits- und Steuerrecht gefordert.



Die Raiffeisenbank Simmerath trägt künftig auch das gelbe „E“ der Regionalmarke Eifel. Olaf Jansen, Vorstandsvorsitzender der Genossenschaftsbank, Franz-Hubert Laumen, Vorstandsmitglied und Hilarius Esch besiegelten kürzlich den Kooperationsvertrag.

Regionalmarke soll die Nachfrage sichern

Raiffeisenbank Simmerath geht Kooperation ein und schmückt sich künftig auch mit dem gelben „E“. Das gute Image der Eifel als Tourismusgebiet nutzen. Auch die Unternehmen der Region sollen gestärkt werden.

SIMMERATH. Das gelbe „E“ der Regionalmarke Eifel trägt zukünftig auch die Raiffeisenbank Simmerath. Olaf Jansen, Vorstandsvorsitzender der Genossenschaftsbank, Franz-Hubert Laumen, Vorstandsmitglied und Hilarius Esch besiegelten kürzlich den Kooperationsvertrag.

Die Regionalmarke Eifel soll dazu beitragen, die Lebensqualität der Bevölkerung in der Region zu sichern, die Eifel als einheitlichen Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum zu etablieren und die regionale Identität zu stärken.

Die Erzeuger und Produzenten vermarkten die Produkte der Marke „Eifel“ über ein zentral gesteuertes, hochwertiges Vertriebssystem. Diese Vermarktungs- und Vertriebsstruktur soll dazu beitragen, dass landwirtschaftlich erzeugte Produkte eine höhere Wertschöpfung für die Region, vor allem aber für die Erzeuger erbringen.

Sie ist ein effektiver Beitrag dazu, dass die Regionalmarken-Produkte „Eifel“ konzentriert in Handel und Gastronomie platziert

werden können.

Aber auch auf eine andere Weise zeigt die Marke Wirkung: Regional mit einem gestiegenen Bewusstsein in der Bevölkerung für die Qualität regionaler Produkte und überregional mit der dauerhaften Stärkung des Bekanntheitsgrades einer auch touristisch attraktiven Region.

Große Vielfalt

Die große Vielfalt an qualitativ hochwertigen Erzeugnissen und regionalen Spezialitäten sowie das gute Image der Eifel in ihrem Umfeld soll dazu beitragen, die Nachfrage nach der Eifel als Naturraum mit hoher Produktqualität und außergewöhnlicher Freizeit- und Urlaubslandschaftsqualität dauerhaft zu sichern.

„Da war es“, betont Olaf Jansen, „für die Raiffeisenbank keine Frage, eine Kooperation einzugehen“. Neben der Unterstützung der Rursee-Touristik, an der die Raiffeisenbank beteiligt ist, werde man zukünftig - wie auch bislang - konsequent bei Neuinvestitionen

darauf achten, dass mit der Auftragsvergabe die Wertschöpfung in der Eifel gezielt erhöht wird; also lediglich lokale Handwerker beauftragt werden.

„Wir tun was für die Region und unsere Heimat“, so Vorstandsmitglied Laumen, „und sind daher froh, dass sich die Regionalmarke Eifel im Bereich Landwirtschaft, Handwerk und Tourismus und Naturschutz engagiert und immer stärker positioniert“.

Die regionale Entwicklungsgruppe besteht aus 29 Institutionen des ländlichen Raums, dabei sind die Beteiligten repräsentativ ausgewählte Akteure, allesamt Fachleute aus Institutionen und Behörden, aus Verbänden, Unternehmen und weiteren Einrichtungen der Region.

Sie erarbeiten gemeinsam die spezifischen Kriterien für die jeweiligen Angebote und entscheiden, welche Erzeugnisse das Eifel-Logo tragen dürfen.

Daher freut sich die Raiffeisenbank Simmerath, dass auch sie zukünftig mit dem Eifel-Logo werben darf.



Gemeinsam für den Tourismus in der Region stark gemacht: Iris Poth (Wirtschaftsförderung Kreis Euskirchen), Helmut Etschenberg (Vorsitzender des Aufsichtsrates der Eifel Tourismus - ET GmbH), Werner Schlösser (Geschäftsführer aachen tourist service), Margareta Ritter (Geschäftsführerin Monschauer Land Touristik), Werner Klöckner (Aufsichtsratsmitglied der ET), Bernd Gentgens (Vize-Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft), Helmut Brandt (Bundestagsabgeordneter für den Kreis Aachen) Klaus Schäfer (Geschäftsführer der ET), Marlene Mortler (Vorsitzende des Ausschusses für Tourismus), Klaus Brähmig (Vorsitzender der Arbeitsgruppe Tourismus der CDU/CSU Bundestagsfraktion), Ernst Hinsgen (Tourismusbeauftragter der Bundesregierung), Fritz Rötting (Aufsichtsratsmitglied der ET).

Neueröffnung in Würselen

Jetzt staunen, feiern, profitieren

Schon bei unserem Knaller-Angebot werden Sie Augen machen: Noch bis zum 12.01.08 gibt es die Granit-Arbeitsplatte ohne Mehrpreis zur neuen PLANA-Küche. Staunen können Sie aber auch über unsere großzügige Erlebnis-ausstellung. Schauen Sie doch mal rein!

Außerdem erwartet Sie bei uns während der Eröffnungswochen:

- leckere Köstlichkeiten und Livekochen mit Campus Culinaris
- Kinderschminken und Märchenerzähler in unserer Kinderwelt
- der bekannte Karikaturist und Schnellzeichner Alex
- eine Tombola mit tollen Preisen

Knaller-Angebot:
Granit-Arbeitsplatte ohne Mehrpreis
vom 27.12.2007 bis zum 12.01.2008

PLANA
KÜCHENLAND

Gewerbegebiet Aachener Kreuz, Würselen, www.plana.de/wuerselen
52382 Niederzier, Rurbenden 38, www.plana.de/niederzier